

## „Blaues Wunder“ ohne Pose

Ein kleiner Mann mit Embonpoint trat in den Lichtkegel eines Hagener Kabarets und begann:

*„In Leibdich in der Bleissesdadd  
Sidsd man sich ofd die Schdeisse bladd“*

und ging dann zur Ansage des Programms über. Der Mann hieß Hans Reimann und war nicht nur des Gedichtes wegen, sondern seinem ganzen Gehaben nach Sachse. Damals (1928) spielte das Kabarett noch eine Rolle bis in die Provinzstädte hinein, und so begegnete man Hans Reimann und seinen Kollegen überall in Deutschland.

Inzwischen sind Jahrzehnte dahingegangen, und so rüstete sich Hans Reimann zu einer Bestandsaufnahme: sie liegt jetzt vor in dem Buche „Mein blaues Wunder“ aus dem Paul-List-Verlag zu München; Leibdich kann es ja nun nicht mehr sein.

Siebzig Jahre alt ist heute der ehemalige Ansager. Früher nannte man diese Leute auch „Conférencier“, wenn das Kabarett einen Stich ins Literarische hatte. Zweifellos war nun Hans Reimann an äußerem Ruhm nicht etwa einem Paul Grünbaum oder Wolfgang Erich von Schipinsky zu vergleichen, auch Fred Endrikat ragte weit empor. Ganz zu schweigen von Ringelnatz, dessen realistisch-weise Dichtung die aller anderen schlug.

Was nun war Hans Reimann? Einer, der sich stets zwischen die Stühle setzte und doch nach sieben Jahrzehnten noch die Kraft besaß, seine Erinnerungen zu schreiben. Einer, der sehr dick war und doch wendig genug, um sich durchs Leben (einschließlich zweier Kriege) zu winden. Auf der letzten Seite seines Buches (566) schreibt er: Alles geschieht nur, damit es Erinnerung wird. Da aber die Erinnerung nur einem einzigen nutzt, schrieb er sie nieder. Obwohl er der Meinung war, Memoiren dürfe man erst schreiben, wenn man tot ist. Auf den letzten Seiten seines Buches läßt er sich ausfragen und wird so alles das los, was ihm vorher noch nicht gelungen war loszuwerden. Dabei ist auch die Frage: „Was hassest du?“ Die Antwort lautet: „Die Affektiertheit, Künstelei, Posen, Mache.“

Ich selbst bin ihm nur ein einziges Mal begegnet, in dem Kabarett der kleinen Großstadt,

wo er ohne jegliche Pose, aber mit betonter Schnoddrigkeit, den Vers rezitierte, der beginnt:

*„In Leibdich in der Bleissesdadd...“*

Hans Schaarwächter